

Bodenmosaik von Otto Tschumi im Gymnasium Neufeld-Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 1: **Universitätsgebäude in England**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-41163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

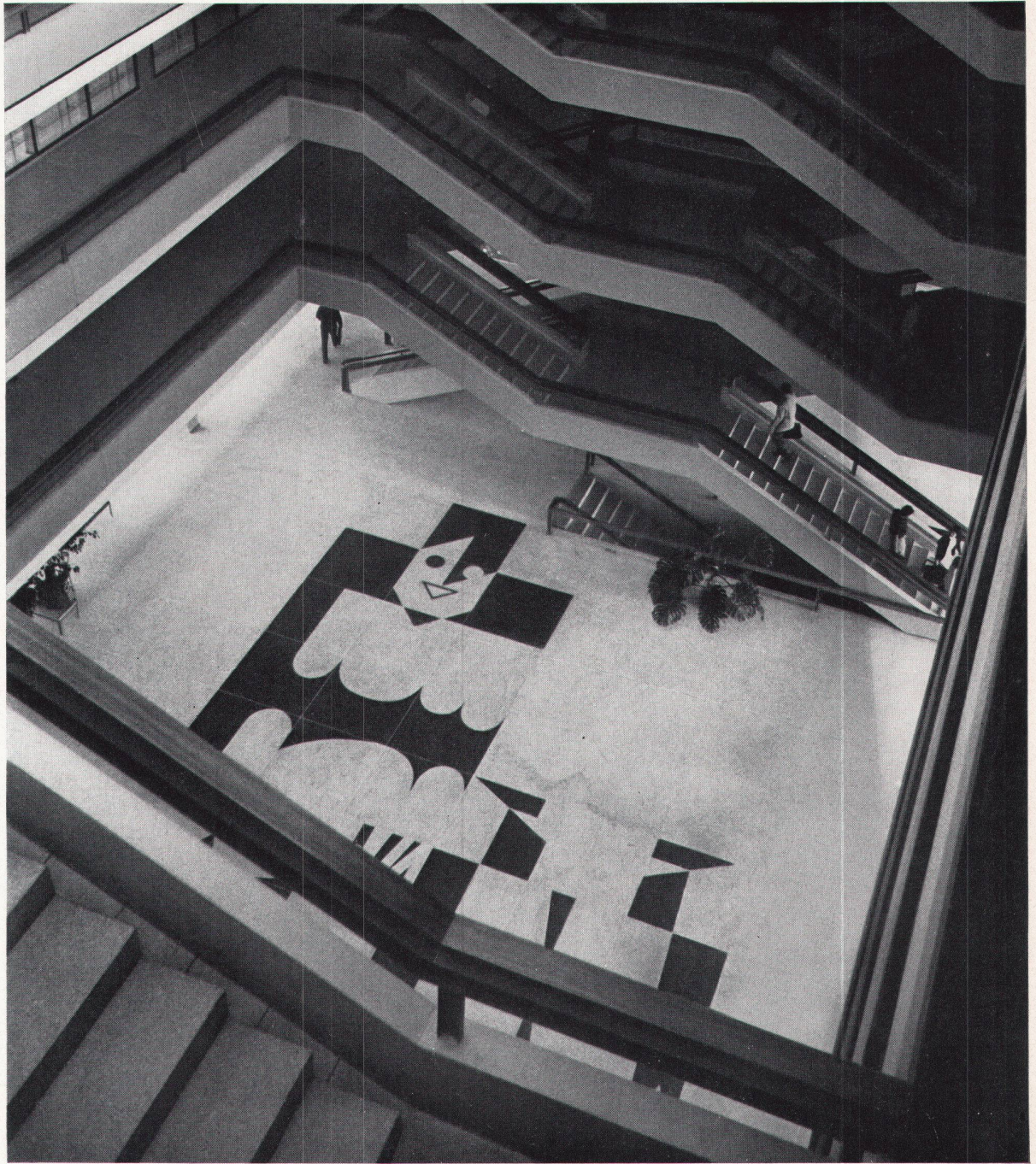
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bodenmosaik von Otto Tschumi im Gymnasium Neufeld-Bern



1

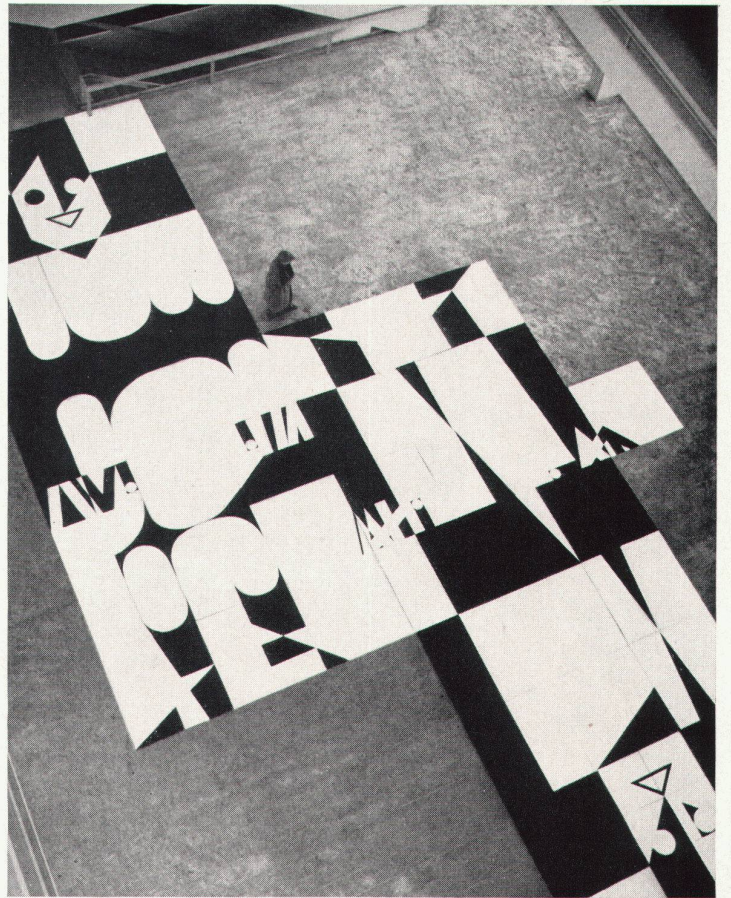
Halle im Gymnasium Neufeld in Bern mit Bodenmosaik von Otto Tschumi
Halle du gymnase Neufeld à Berne; sol en mosaïque par Otto Tschumi
Hall in the Neufeld High School in Berne with floor mosaic by Otto Tschumi

Für ein Bodenmosaik in der großen, durch alle fünf Geschosse gehenden Halle im neuen Gymnasium Neufeld in Bern (Architekten: Hans Andres BSA/SIA und Felix Wyler, Bern) wurde 1964 ein Wettbewerb unter fünf eingeladenen Berner Künstlern veranstaltet. Der erste Preis fiel an Otto Tschumi, dessen Entwurf – unter Rücksicht auf die besonderen Raumverhältnisse – zwei riesige Figuren vorsah, die aus geometrisch begrenzten Schwarz-Weiß-Flächen entstehen. Was dem das Mosaik Begehenden als großflächiges Muster erscheint, wird im Tiefblick von den ringsumlaufenden Treppen und Gängen aus zu den zwei spielkartenartig gegenständigen Gestalten eines Mädchens und eines Burschen.

Für die Ausführung des 19,68×13,16 m großen Mosaiks schuf Otto Tschumi einen originalgroßen Karton, aufgeteilt in 49 Felder zu 169×169 cm. Die Erstellung des Mosaiks übernahm Carlo Brun del Re, Bern, mit Spezialarbeitern aus Treviso und Udine.



2



3



4

Als Material verwendete man schwarzen und weißen Kieselmarmor aus Bergamo und Carrara, den man in Bergamo durch 48stündiges Rollen in der Wassertrommel zur nötigen Größe zugeschliffen hatte.

Beim ersten Arbeitsgang wurde auf der Betondecke eine armierte, 6 cm starke Zementmörtelschicht aufgetragen. Noch am gleichen Tag wurden jeweils die Konturen der Zeichnung in Form von weißen Plastikfugenleisten in den weichen Zementmörtel eingelegt. Nach genügendem Erhärten des Mörtels begann man mit dem Verlegen des Mosaik-Marmorkieselbelages, bündig zu den Fugenleisten. Abschließend wurde er eingewalzt und ausgewaschen.

2

Otto Tschumi mit den Entwürfen
Otto Tschumi avec les esquisses
Otto Tschumi with the sketches

3

Der Karton 1 : 1 dient den Ausführenden als Vorlage
Le carton 1 : 1 sert de modèle aux exécutants
The cartoon 1 : 1 serves as a guide for those executing the design

4

Die Kunstkommission begutachtet die Arbeit
La commission des Beaux-Arts examine le travail
The Art Committee assesses the work

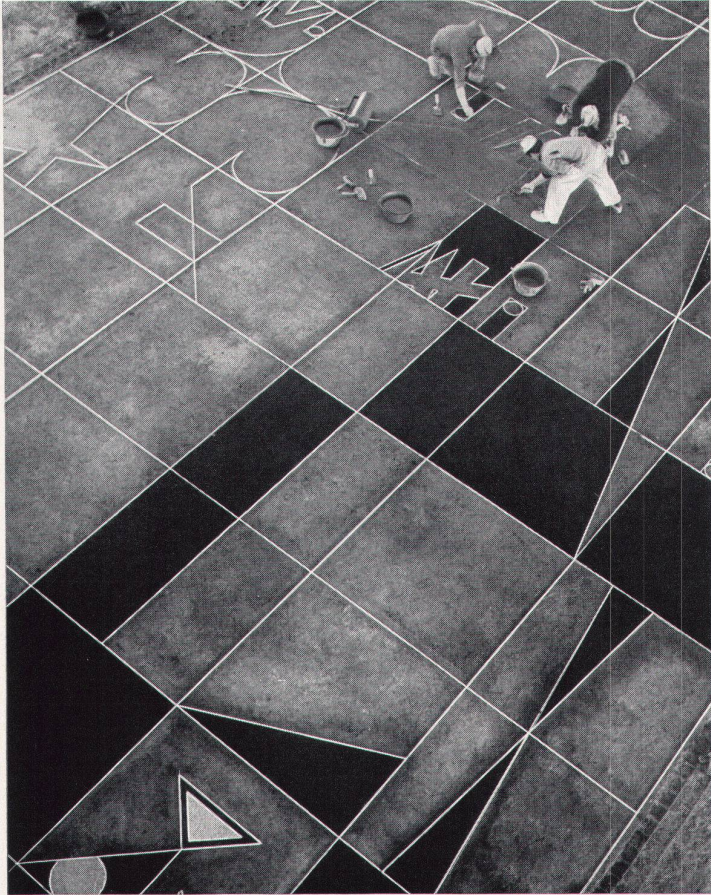
5-7

Die Steine werden in die Felder, begrenzt durch weiße Hartplastikleisten, eingelegt
Les pierres sont insérées dans les emplacements contournés d'une baguette de plastique blanc
The pebbles are set in the compartments, which are delimited by white hardplastic fillets

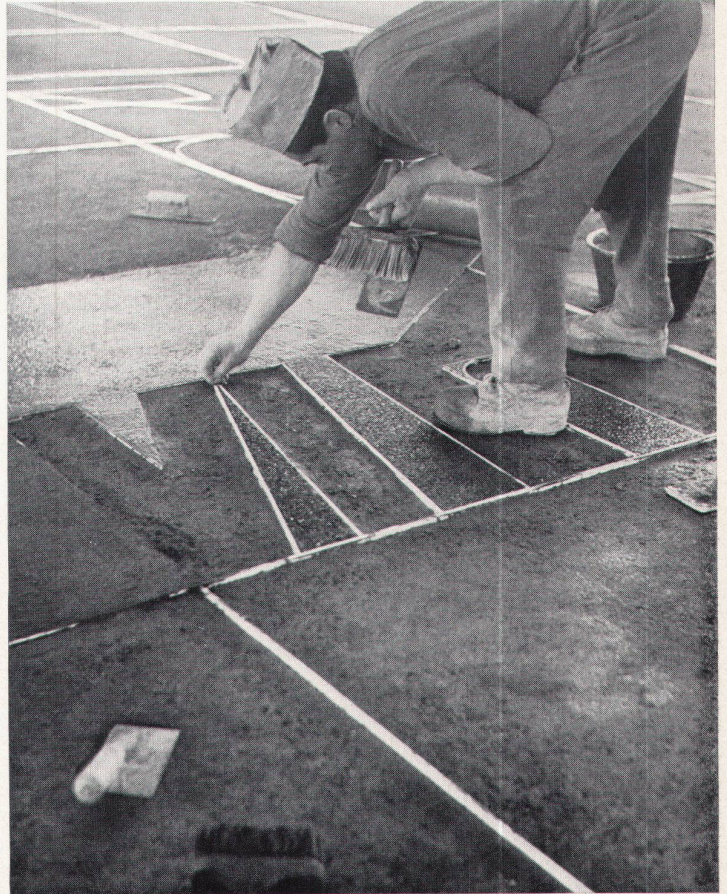
8

Das Mosaik nach der Vollendung
La mosaïque terminée
The mosaic after completion

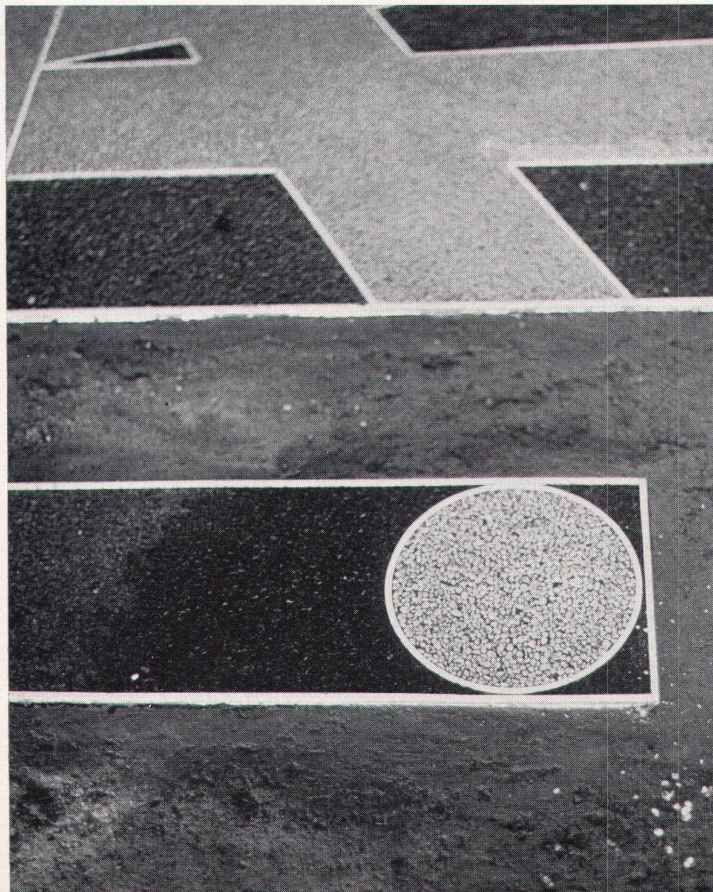
Photos: Martin Glaus, Bern



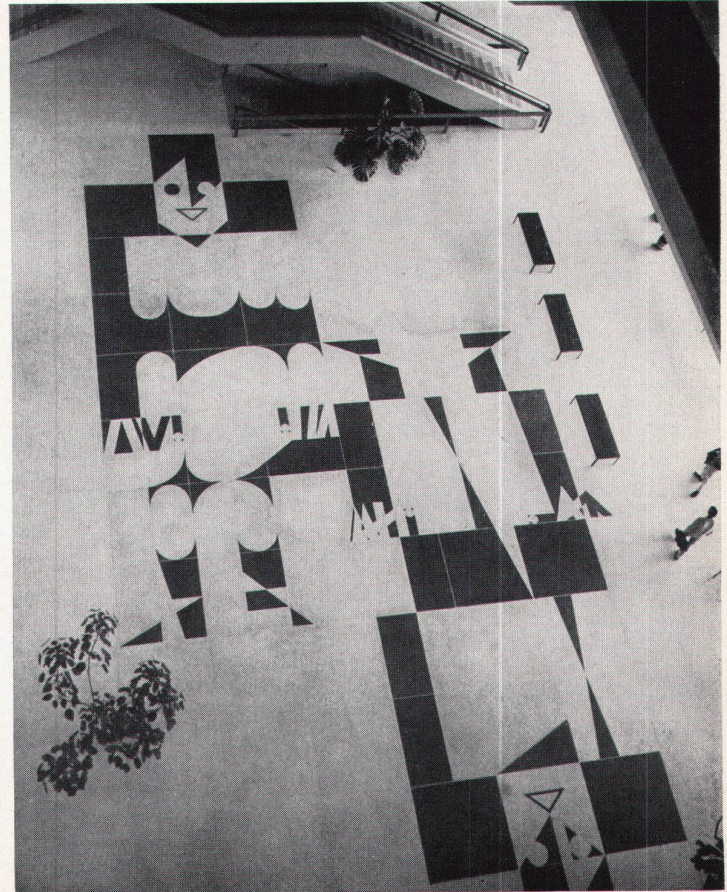
5



6



7



8